Evangelisch-reformierte
Kirchengemeinde Veldhausen

Unser Gemeindebrief

Dezember/Januar 2014

Gemeindehausvorplatz neu gestaltet

Seite 6

Ökumenischer Adventskalender

Seite 7

Eröffnung der Kinderkrippe

Seite 12

EssBar - Kleine Chefköche am Herd

Seite 15

Licht und Leben

Monatsspruch Dezember:

**In ihm
war das Leben,
und das Leben
war das Licht
der Menschen.**

Johannes 1,4

Reichlich sperrig kommt er daher – der neue Monatsspruch. „Irgendwie ist er nicht ganz von dieser Welt, der Spruch“, dachte ich spontan nach dem ersten Lesen.

Ja, es stimmt: nicht ganz von dieser Welt ist jenes Licht, das wir Weihnachten feiern.

In Jesus, dem Licht der Welt, zeigt Gott sich so nahe, so menschlich, so zerbrechlich und gleichzeitig so stark und hell.

„Wahrer Mensch und wahrer Gott“ – so hat es das christliche Bekenntnis schon in früher Zeit versucht zu umschreiben. Das ist letztlich nicht zu begreifen. Eben ein Licht nicht ganz von dieser Welt!

Jesus erblickt das Licht der Welt. Der Stern in der dunklen Nacht weist uns den Weg zur Krippe. Von nächtlicher Finsternis umgeben wird Jesus in Bethlehem geboren.

„In IHM war das Leben“, sagt der Monatsspruch. Die Lichtgestalt Jesus steht mitten im Leben. Er schwebt nicht abgehoben über uns, er trägt keinen Heiligenschein.

Jesus sucht sich Menschen, die ihn begleiten. Jesus wendet sich den Menschen zu – ohne Ansehen der Person.

Sein erstes Wunder geschieht auf einem Hochzeitsfest: er verwandelt Wasser in Wein! „Gibt es nichts Wichtigeres?“ nörgeln die Kritiker. Aber Jesus ist gerade bei den Menschen in ihrem Alltag.

Jesus verjagt die Halsabschneider aus dem Tempel, er redet die Nacht durch mit Nikodemus, er wendet sich den verachteten Menschen zu und steht ihnen zur Seite. „Wer von euch ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein,“ hält er den Selbstgerechten vor. Die Frau aber fordert er auf, ihr Leben zu ändern (Joh. 8).

„In IHM war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.“

Viele Lichter erhellen die dunkle Jahreszeit und zeugen davon, dass mit Weihnachten Gottes Herrlichkeit auch uns erleuchten will.

Die im Finstern stehen, sollen ein Licht sehen.

Ich denke an jene, die sich nicht freuen können, die sich vielleicht sogar vor Weihnachten fürchten. Weil sie in diesem Jahr ihren Lebenspartner verloren haben. Zu Weihnachten wird der erlittene Verlust besonders spürbar.

Und ich denke an Flüchtlinge, die in dieser Zeit in unserem Land Schutz suchen. Sie sind aus der Not heraus gekommen – und bleiben Fremde in einer fremden Kultur, Sprache und religiösen Umgebung.

Möge gerade denen, die im Dunkel sind, das Licht der Weihnacht scheinen.

Möge es in ihren Herzen hell werden - durch dieses Licht, welches nicht ganz von dieser Welt ist.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit, ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr!

Jan Hagmann

**Gott,
zu dir rufen wir in dieser dunklen Jahreszeit:
erhalte uns den Blick auf dein Licht.
Im Licht der Weihnacht entdecken wir dein Versprechen,
uns stets nahe zu sein,
auch in den dunkelsten Momenten menschlichen Lebens.
Lass die Wärme der Kerzen unsere Herzen erreichen.
Lass dein Licht unser Leben erhellen.
Amen**

Geburtstage

02.12.	Leida Schoemaker, Bimolter str. 17	90 Jahre
02.12.	Hindrik Blekker, Imhorst 2, Osterwald	86 Jahre
02.12.	Gerrit Brandt, Azaleenstr. 17	81 Jahre
08.12.	Jan-Harm Meyer, Gerdastr. 9	88 Jahre
14.12.	Arnold Wolf, Lohner Str. 27, Nordhorn	84 Jahre
14.12.	Jan Große Brüna, Zur Heide 7, Esche	82 Jahre
14.12.	Gerhard Nyhuis, Braakestr. 20	80 Jahre
16.12.	Steven Wolts, Birkenstr. 10	85 Jahre
16.12.	Hermann Geerds, Ringstr. 5, Esche	83 Jahre
16.12.	Jan Blekker, Wolthaarstr. 7	80 Jahre
17.12.	Gesina Egbers, Nordhorner Str. 140	81 Jahre
19.12.	Diedrich Haar, Nachtigallenweg 16	81 Jahre
20.12.	Swenne Sterlemann, Altenpflegeheim Uelsen	100 Jahre
20.12.	Rudolf Möller, Falkenstr. 24	83 Jahre
21.12.	Gerrit Jan Wolf, Reitgaarstr. 50	88 Jahre
23.12.	Swenne Matteikat, Elisabethstr. 22	87 Jahre
24.12.	Zwenna Grote, Rabenhauptstr. 1	90 Jahre
25.12.	Theo Koops, Buchenstr. 26	82 Jahre
27.12.	Zwantien Leimanzik, Annastr. 57	90 Jahre
28.12.	Gerda Lambers, Bookholter Wohnpark	86 Jahre
31.12.	Hermann Kronemeyer, Alte Piccardie 37	81 Jahre
05.01.	Gesine Heesmann, Erlenstr. 8	87 Jahre
10.01.	Henni Schraten, Binnenborger Str. 1, Esche	82 Jahre
11.01.	Jan Moelert, Im Rott 3, Esche	82 Jahre
14.01.	Jan Harm Egbers, Alte Piccardie 21	81 Jahre
17.01.	Geert Korf, Koelskamp 4, Osterwald	84 Jahre
20.01.	Johann Pelties, Industriestr. 25	84 Jahre
22.01.	Gerda Brouwer, Dr. Picardt Str. 36	91 Jahre
25.01.	Anna Swierkot, Haus am Bürgerpark, Neuenhaus	91 Jahre
26.01.	Gertrud Vennegerts, Veilchengasse 9	85 Jahre
27.01.	Gerda van der Kamp, Dr. Picardt Str. 9	83 Jahre
27.01.	Johann Wilms, Alte Piccardie 3	80 Jahre

Taufen

15.09. Finn Baarlink, Alte Piccardie 7a
Paula Marie Onste, Im Rott 3, Esche

27.10. Lukas Jan Brookmann, Hauptstr. 25, Osterwald
Sarah Große Brüna, Bahnhofsweg 16, Esche
Mika Andreas Dorenbus, Lingener Str. 7
Luca David Dorenbus, Lingener Str. 7
Moritz Johann Fokkert, Bahnhofstr. 36
Tammo Lütkeniehoff, Heseper Twist 60, Twist
Theo Michel Rosemann, Clara-Schumann-Ring 16
Miriam Schotmann, Gerdastr. 34a

Beerdigungen

24.09.	Frieda Maatmann geb. Klokkers, Laardiek 30	55 Jahre
11.10.	Jan Wilhelm Kamps, Veldhauser Str. 179, Nordhorn, früher Dr.-Pic.-Str. 68	71 Jahre
29.10.	Albert Heering, Hauptstr. 1, Esche	79 Jahre
05.11.	Gerrit Scholten, Linhorstweg 1, Esche	92 Jahre

Kindertagesstättenarbeit im Blick

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

Der Kirchenrat hat sich in den vergangenen Wochen intensiv mit der Kindergartenarbeit beschäftigt.

Auf einer Klausurtagung des Kirchenrats am 28. September stellte Geschäftsführer Friedhelm Wensing den reformierten Trägerverbund der Grafschaft vor, der bereits für eine Reihe von reformierten Gemeinden die Trägerschaft der kirchlichen Kindertagesstätten übernommen hat.

Als Ziele des Ev.-reformierten Trägerverbundes „K.I.T.A. gGmbH“ wurden genannt:

a) Professionelle Führung der Kindergärten angesichts immer komplizierter werdender Rahmenbedingungen und allseits gestiegener Ansprüche.

b) Entlastung der Kirchengemeinden von Arbeitgeberfunktionen, damit diese sich auf die inhaltliche, religionspädagogische und seelsorgerliche Begleitung der Kinder, Mitarbeiter(innen) und Eltern konzentrieren können.

In unserer Kirchengemeinde sind 25 sozialversicherungspflichtige Mitarbeiter (innen) und 12 geringfügig Beschäftigte angestellt, die meisten davon in den Kindergärten!

Auf der Klausurtagung wurde deutlich, dass angesichts dieser Größenordnung und der Veränderungen der pädagogischen und gesellschaftlichen Anforderungen und der arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen diese Situation für eine Kirchengemeinde eine große Herausforderung darstellt.

Nur die intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Kommunen vor Ort und der kurze Draht etwa zum Landeskirchenamt in Leer macht die Arbeit erst möglich.

Im Oktober führten unsere Vertreter im geschäftsführenden Ausschuss der Kindergärten ein Gespräch mit Norbert Nordholt (Ev.-ref. Gemeinde Schüttorf), um sich über das dortige Modell von gemeindlicher Trägerschaft zu informieren.

Auch ein Beratungsgespräch mit Wolfgang Wagenfeld (Geschäftsführer des Diakonischen Werkes der Landeskirche) trug zur Meinungsbildung bei, zumal die dort erlangten Informationen wieder in die Kirchenratssitzung eingebracht wurden.

Zwischenfazit: der Kirchenrat hat die Kindertagesstättenarbeit als diakonischen Schwerpunkt unsere Gemeinde neu in den Blick genommen. Dabei wurde deutlich: für die Zukunft sind Strukturen erforderlich, die der Verantwortung für diese Arbeit noch besser gerecht werden.

Jan Hagmann

Kollektenplan

01.12.	Kindergärten unserer Gemeinde
08.12.	Ökumenische Beziehungen des Synodalverbandes
15.12.	Migrationsarbeit / Flüchtlingssozialarbeit des Ev.-ref. Diakonischen Werks
22.12.	Kindernothilfe
24.12.	Brot für die Welt
25.12.	Diakonie Katastrophenhilfe
26.12.	Brotkorb Neuenhaus
31.12.	v. Bodelschwinghsche Stiftungen, Bethel
01.01.	v. Bodelschwinghsche Stiftungen, Bethel
05.01.	Gustav-Adolf-Werk
12.01.	Ökumene und Auslandsarbeit
19.01.	Suchtberatungsstelle des Ev.-ref. Diakonischen Werks
26.01.	Bibelverbreitung in der Welt -Weltbibelhilfe-

Gemeindebrief in neuem Gewand

Sie halten Ihren neuen Gemeindebrief in Händen, und sofort fällt Ihnen auf: unserer Dezemberausgabe ist erstmals durchgängig farbig gestaltet!

Wir hoffen, dass Ihnen der neue Gemeindebrief gefällt!

Die Gründe für die Neugestaltung lagen für das Redaktionsteam auf der Hand:

Der Gemeindebrief ist ein sehr bedeutsames Medium. Er gelangt in alle Familien der Gemeinde und findet auch darüber hinaus viele Interessenten. Der Gemeindebrief ist der mit Abstand wichtigste Werbeträger der Gemeinde. Wir waren deshalb der Meinung: es lohnt sich, in den Gemeindebrief zu investieren.

Viele wirken an unserem Gemeindebrief mit, darunter Hobbyfotografen, die uns Fotos aus dem Gemeindeleben (natürlich in Farbe) zur Verfügung stellen. Zu sehen waren sie bisher aber immer nur schwarzweiß – das fanden wir schade!

Eine Ausnahme bildete die online – Ausgabe des Gemeindebriefs im Internet, die die Fotos schon bisher farbig brachte. Unter www.veldhausen-reformiert.de hatten wir immer vor Augen, wie schön unser Gemeindebrief auch aussehen könnte...

Die Kosten für den Gemeindebrief sind zwar gestiegen, jedoch bekamen wir dank Ihrer großzügigen Unterstützung in den letzten Jahren durch unsere Spendenaktion im Herbst fast die kompletten Druckkosten refinanziert. Diese gute Resonanz hat uns gezeigt, wie viel Ihnen der Gemeindebrief bedeutet, und uns ermutigt, einen weiteren Schritt nach vorn zu tun - in der Hoffnung, dass Sie uns auch weiterhin die Treue halten!

Neben der neuen Farbgestaltung (*der Gemeindebrief - so bunt wie die Gemeinde selbst)* hat sich das Redaktionsteam auch Gedanken gemacht über das Layout:

Rubriken und Struktur werden durch farbige Schrift markiert, wobei diese die Farben unseres Gemeindelogos aufnimmt.

Die Artikel werden in zwei breiteren statt bisher drei Spalten dargestellt, was die Lesbarkeit erhöht.

Für die Arbeit am Gemeindebrief bedanke ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Mitgliedern des Redaktionsteams. Die Endredaktion liegt in den Händen von Kerstin Veldhuis, ihr gebührt ein besonderer Dank. Ebenso sind wir dankbar für die gute Zusammenarbeit mit der Druckerei Schöpe in Nordhorn.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude beim Lesen des Gemeindebriefs.

Rückmeldungen und Anregungen Ihrerseits sind uns jederzeit willkommen!

Jan Hagmann

www.veldhausen-reformiert.de

Monatslieder

Dezember: Er ist die rechte Freudensonn (eg 2)

Das bekannteste Adventslied „Macht hoch die Tür" (zugleich Lied Nr. 1 unseres Gesangbuchs) greift mit seinem Text von Georg Weissel (1642) Verse aus Psalm 24 auf: „Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehren einziehe!"

Der Kantor und Komponist Paul Ernst Ruppel entnahm diesem Lied zwei Melodiezeilen (sozusagen das dritte Viertel), fügte eine dritte Zeile an und schuf so einen Kanon für drei Stimmen: „Er ist die rechte Freudensonn".

Da die Melodie sehr vertraut ist, wird auch der Gesang als Kanon sicher schnell gelingen.

Januar: Meine Zeit steht in deinen Händen (LDH 50)

Der Verfasser, Peter Strauch, schrieb das Lied nach einem Silvestergottesdienst, in welchem er ein Spruchkärtchen mit der Titelzeile Psalm 31, Vers 16 überreicht bekam. Er notierte dazu:

„Vor mir lag ein Jahr mit vielen Herausforderungen. Mein Terminkalender war so dicht gefüllt, dass ich nicht wusste, wie ich die Zeit überstehen sollte. Ungelöste Probleme kamen dazu. Dann erhielt ich dieses Bibelwort: „Meine Zeit steht in deinen Händen"! Ich bin geborgen, kann mich entspannen, alles wird gut. Aus dieser Gewissheit heraus entstand dieses Lied."

In unserer Gemeinde soll das Lied bewusst am Anfang des neuen Jahres stehen und uns in trostvoller Weise ausrichten auf Gott.

Neugestaltung des Gemeindehausvorplatzes

Schweres Gerät im Einsatz

Erdarbeiten

Erste Schritte auf neuem Pflaster

Dienstbesprechung

Die Arbeiten auf dem Vorplatz des Gemeindehauses sind zu einem vorläufigen Abschluss gelangt.

Die neue Gestaltung wird allgemein sehr positiv gewürdigt. Viele fanden in den letzten Wochen lobende Worte. Dabei wird die Wirkung des neuen Platzes als „einladend, offen, stimmig und freundlich“ beschrieben.

Die Einbeziehung von Sandsteinelementen wird besonders gewürdigt. Der Vorplatz bildet nun mit dem gegenüberliegenden Kirchplatz eine Einheit. Auch wenn die Lingener Straße beide Plätze trennt – so gehören doch zusammen.

(Mancher Autofahrer, der längere Zeit nicht mehr durch Veldhausen gefahren war, erschrak allerdings angesichts des völlig neuen Anblicks, und – so wurde uns zugetragen - eine nur flüchtig mit dem Ort vertraute Person verlor sogar komplett die Orientierung angesichts der unerwarteten Veränderungen. Aber das nimmt man doch in Kauf...!)

Noch ist nicht alles fertig – Sitzbänke, Fahrradständer, Beete, Hecke und Beleuchtung waren bei Redaktionsschluss noch in der Planung.

Dennoch ist an dieser Stelle den vielen Helferinnen und Helfern zu danken, die ehrenamtlich mitgeholfen und dieses Projekt erst ermöglicht haben. Ein besonderer Dank gilt – stellvertretend für viele Ungenannte – Geert Boll, der viele Tage ehrenamtlich tätig war, sowie Küster Bernd Zwafink, der die ganze Maßnahme koordinierte und unermüdlich die Sache vorantrieb.

Jan Hagmann

Mittlerweile lässt sich das Ergebnis bereits erahnen

Ökumenischer Adventskalender 2013

Auch in diesem Jahr findet wieder ein Ökumenischer Adventskalender in den Kirchengemeinden Veldhausens statt.

Der Ökumenische Adventskalender beginnt immer um 18.00 Uhr an den angegebenen Orten. Er dauert ungefähr 25 Minuten. Seien Sie herzlich willkommen und finden Sie Augenblicke der Besinnung in der sonst auch im Advent oft schnelllebigen Zeit!

Genießen Sie einen Moment der Stille im Advent! Jeden Abend um 18.00 Uhr.

Folgenden Stationen hat der diesjährige Kalender:

01.12., Sonntag, 1. Advent: an der Lutherischen Kirche, Bahnhofstraße
02.12.: Familie Moss, Escher Straße 42, Veldhausen
03.12.: Familie Pahnke-Berens, An der Schulenburg 7, Veldhausen
04.12.: Familie Veldmann, Osterwalder Straße 21, Veldhausen
05.12.: Teamstützpunkt der Sozialen Dienste, Dr.-Picardt-Str. 9, Veldhausen
06.12.: Familie Baarlink, Mühlenstraße 26 Veldhausen
07.12.: Familie Riekhoff, Edelweißstraße 7, Veldhausen

08.12., Sonntag, 2. Advent: Gemeindehaus der Reformierten Kirche, Lingener Str.
09.12.: Freie evangelische Gemeinde, Schubertstraße 4, Veldhausen
10.12.: Familie Assink, Karl-Naber-Straße 14, Veldhausen
11.12.: Familie Ducksch, Luisenstraße 13, Veldhausen
12.12.: Kindergarten Lummerland, Edelweißstraße 20, Veldhausen
13.12.: Familie Schoemaker, Hyazinthenring 8, Veldhausen
14.12.: Familie Hartjens, An der Schulenburg 17, Veldhausen

15.12., Sonntag, 3. Advent: an der Altreformierten Kirche, Georgsdorfer Straße
16.12.: Familie Smoes, Blaubeerweg 6, Grasdorf (Lugthook)
17.12.: Familie Kerkhoff, Turmstraße 3, Veldhausen
18.12.: Familien Busch und Wolf, Hildegardstraße 6, Veldhausen
19.12.: Freie evangelische Gemeinde, Schubertstraße 4, Veldhausen
20.12.: Familie Kerk, Paul-Gerhardt-Straße 12, Veldhausen
21.12.: Familie Plescher, Karinstraße 11, Veldhausen

22.12., Sonntag, 4. Advent: an der Katholischen Kirche, Bahnhofstraße
23.12.: Familie Terwey, Hauptstraße 5, Esche

Elternabend zum neuen biblischen Vorkurs

Im Januar beginnt wieder der biblische Vorkurs für die Konfirmanden, die nach den Sommerferien 2014 in unserer Kirchengemeinde mit dem Konfirmandenunterricht beginnen. Hierzu gibt es einen Elternabend am 4. Dezember um 19.30 Uhr im Gemeindehaus. An ihm werden Hinweise auf Vorkurs und Konfirmandenunterricht gegeben. Außerdem stellt sich das Mitarbeiterteam des nächsten Vorkurses vor.

Der Besuch des biblischen Vorkurses ist verpflichtend für alle Jugendlichen, die mit dem Konfirmandenunterricht nach den Sommerferien 2014 beginnen.

Sie sind in der Regel dann 12 Jahre alt und besuchen die 7. Schulklasse. Bitte überprüfen Sie diese Daten bei Ihren Kindern. Es kam in der Vergangenheit immer wieder vor, dass Eltern Ihre Kinder zu spät zum Biblischen Vorkurs angemeldet haben. Bitte helfen Sie uns durch Ihre Mitarbeit beim Erfassen der zukünftigen Konfirmanden.

Ein herzliches Dankeschön für allen Einsatz schon an dieser Stelle dem Mitarbeiterteam, das auch den kommenden biblischen Vorkurs begleitet.

Bernd Roters

Einladung zur Seniorenbegegnung

Am Mittwoch, den 4. Dezember wird eingeladen zur nächsten Seniorenbegegnung von 14.30 – 16.30 Uhr im Gemeindehaus. Der Nachmittag soll uns einstimmen auf das Weihnachtsfest. Neben einer festlich gedeckten Tafel, Liedern und Geschichten erwarten wir wieder Gäste...

Der Seniorennachmittag zu Beginn des neuen Jahres findet traditionsgemäß am 2. Mittwoch statt, also am 8. Januar 2014. Thema ist die neue Jahreslosung, daneben gibt es wieder einen Jahresrückblick aus dem Gemeindeleben mit vielen Fotos.

Herzlich willkommen!

Familiengottesdienst

Am 8. Dezember (2. Advent) ist der Kindergarten „Kleiner Seestern“ zu Gast in der Kirche. Die Kinder werden den Familiengottesdienst um 10.00 Uhr mitgestalten. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Taufe. Herzliche Einladung!

Gottesdienste an den Festtagen

Zur festlichen Weihnachtsfeier mit Krippenspiel laden wir am Heiligabend um 15.00 Uhr besonders die jungen Gemeindeglieder mit ihren Familien ein.

Später findet dann um 22.00 Uhr wieder ein stimmungsvoller Abendgottesdienst statt.

Am 1. und 2. Weihnachtstag wird das Abendmahl in den Gottesdiensten um 10.00 Uhr gefeiert.

Seit der Öffnung des Abendmahls auch für Kinder vor einigen Jahren werden in unserer Gemeinde Familien mit Kindern zu zwei Abendmahlsgottesdiensten im Jahr (Ostersonntag/Erntedank) besonders eingeladen. Dies bedeutet aber nicht, dass sie zu den übrigen Abendmahlsfeiern, etwa zu Weihnachten, nicht willkommen wären! Dies gilt ebenso für die Konfirmanden.

Anmeldewoche für unsere Kindertagesstätten

Infonachmittage in den Kindertagesstätten am Montag, 27.01.14 von 14.00-17.00 Uhr!

Alle Eltern, die ihre Kinder für den Besuch in einem unserer Kindergärten ab dem 1.8.14 anmelden möchten, haben in der Woche ab dem 27. Januar die Möglichkeit dazu. Nähere Informationen gibt es in der Tagespresse.

Weiterhin haben die Eltern Gelegenheit, ihren Kindergarten näher kennen zu lernen.

Am Montag, dem 27. Januar von 14.00 bis 17.00 Uhr stehen die Mitarbeiterinnen in allen drei Kindergärten für alle Fragen zur Verfügung.

Sie erhalten Informationen über die angebotenen Sonderöffnungszeiten, über die Bedingungen für die Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren, über die Möglichkeiten der Gruppenintegration, über die vielfältigen Angebote usw.

Herzliche Einladung!

Danke-Abend für Mitarbeiter

Unsere Gemeinde lebt von der Bereitschaft vieler, sich zu engagieren.

Gemeinsam geben sie der Gemeinde ein Gesicht und stehen mit ihrem Tun auch für ihre Botschaft ein. Dabei arbeiten Ehrenamtliche und Hauptamtliche Hand in Hand.

In den Gruppen, Kreisen und Chören, in den Kindergärten, in der Jugendarbeit, bei unterschiedlichsten Projekten, Arbeitseinsätzen, Hilfsaktionen und sonstigen Anlässen sind viele aktiv. Aktuell hat die Baumaßnahme vor dem Gemeindehaus dies wieder unter Beweis gestellt.

Wir möchten uns als Kirchengemeinde bei allen Mitarbeiter(innen) und Engagierten herzlich bedanken mit einem gemütlichen Abendessen und einem kleinem Programm.

Der Abend, an dem wir „Danke“ sagen, soll stattfinden am Freitag, 21. Februar 2014 um 19.00 Uhr im Gemeindehaus. Um Anmeldung im Gemeindebüro wird zu gegebener Zeit gebeten (Tel.: 05941/ 4784).

Bitte den Termin schon mal notieren!

Weihnachtssonderöffnung

Weltladen
anders als andere

Öffnungszeiten vor Weihnachten:
In der Woche vom 3. - 4. Advent haben wir täglich geöffnet:
vormittags von 10.00 - 12.00 Uhr und
nachmittags von 15.00 - 18.00 Uhr.
Montag, 23. Dez. von 15.00 - 18.00 Uhr
und
Heiligabend von 10.00 - 12.00 Uhr.

Neujahrscafé

Der Frauentreff lädt ein zu Kaffee, Tee und selbstgebackenem Kuchen am 19.01.14 ab 14.30 Uhr im Gemeindehaus. Herzlich willkommen zu unserem „inoffiziellen Neujahrsempfang“!

Termine - kurz notiert

06. u. 13.04.2014
Konfirmationsgottesdienste

06.07.2014
Open-air-Gottesdienst der ACKV

30.07.-01.08.2014
ACKV – Kinderzelten

Nachtreffen der Sommerfreizeiten

Termine

23.12.13:
CVJM Weihnachtsfeier
11.01.14:
Weihnachtsbaumaktion
12.01.14:
Jugendsonntag im ev.-altref. Gemeindehaus

Am Samstag dem 9.November war es endlich soweit: Das lang ersehnte Nachtreffen der zwei Sommerfreizeiten des CVJM stand an.

Mittags ging es zuerst mit viel Gepäckchaos los, 4 Räume des heimischen Gemeindehauses wurden zu Schlafsälen umfunktioniert, Schlafsäcke wurden entrollt und Luftmatratzen aufgepumpt- schnell machte sich wieder Lagerstimmung breit.

Nach dem obligatorischen Hotdog-Essen begaben sich die fast 40 Teilys in die Welt von Asterix und Obelix, die Zutaten für deren berüchtigten Zaubertrank mussten zusammengesucht und ertauscht werden. Danach sorgte eine Spiele-Olympiade für viel Spaß.

Hier wurde beim Kartoffelschälen, Zwieback essen, Bonbons pusten und Dinge erschmecken das Können der Kinder unter Beweis gestellt.

Am Abend schmissen sich die Leiter in Schale und luden ins Casino ein wo bei Poker, Black Jack und anderen Würfel- und Kartenspielen nach Herzenslust mit richtigen Spielchips gezockt werden konnte. Den ersten Tag ließen wir mit den Freizeitvideos und -bildern ausklingen.

Sonntags morgens ging es nach einem leckerem Frühstücksbuffet in die Kirche, wo auch eigene Beiträge der Teilys präsentiert wurden. Die Zeit bis zum Eintrudeln der Eltern überbrückten wir mit einem Chaosspiel mit vielen lustigen Aufgaben. Anschließend wurden abermals die medialen Freizeitüberbleibsel gesichtet- diesmal mit den Eltern.

Dazu gab es ausreichend Finger-Food, das von Zuhause mitgebracht wurde.

Dieses schöne Wochenende war ein toller Abschluss für unsere Freizeiten, wir freuen uns darauf alle Teilnehmer nächstes Jahr begrüßen zu können und heißen auch neue Teilys herzlich willkommen.

Im Jahr 2014 finden die Freizeiten vom 7. bis 14. August und 14. bis 21. August in Melle statt.

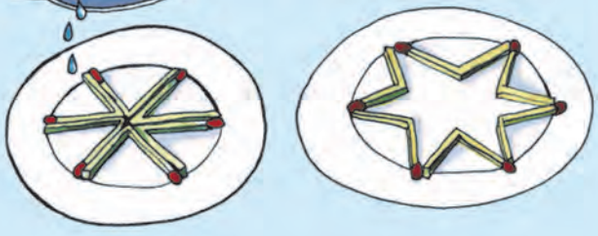
Ob sich wieder zuerst die 'Kleine Freizeit' für 9-12 jährige auf den Weg macht, steht noch nicht fest.

Wir beginnen am 15. Dezember mit den Vorbereitungen für diese Freizeiten, wer Interesse hat, als Teamer mitzufahren, kann um 15 Uhr in die Teestube kommen um einmal herein zu schnuppern.

Daniela Schippers

Kinderseite

Dein Wunderstern



Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfle etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

Lola, Tim und Ben wollen zu dem geschmückten Tannenbaum. Welcher Weg ist der richtige?

Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Doch nicht für den König Herodes. Der hat Angst um seine Macht und will Jesus töten lassen. Noch sind im Stall zu Bethlehem alle ahnungslos: Der Ochse und der Esel dösen, und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Josef schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!" Die Familie packt schnell alles zusammen und eilt zur Grenze nach Ägypten.
Als Herodes Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Jesus ist in Sicherheit. **Nach Matthäus 2,13-15**

Leo und sein Bruder streiten sich um einen Lebkuchen. Die Mutter fragt genervt: „Könnt ihr nicht einmal einer Meinung sein?!" Leo: „Sind wir doch: Er will den Lebkuchen und ich auch."

Scherzfrage: Wo kommt Silvester vor Weihnachten?
Im Wörterbuch

Rätsellauflösung: Weg C

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40 Euro, frei Haus):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@evanggemeindeblatt.de

Feierliche Eröffnung der Kinderkrippe

Luftballonstart zur Krippeneröffnung

Blick aus luftiger Höhe

Aktion beim Tag der offenen Tür

Am 12. Oktober wurde die erste Kinderkrippe in der östlichen Samtgemeinde am Kindergarten Osterwald eröffnet. Trägerin der Einrichtung ist die Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen.

„Herzlichen willkommen, so grüßen wir euch in unserer neuen Krippe,

wir freuen uns sehr, dass sie fertig ist, und legen weg die Schippe."

Mit diesem fröhlichen Gesang begrüßten die Kindergartenkinder am Samstagmorgen zahlreiche Gäste.

In der Feierstunde im Dorfgemeinschaftshaus wiesen alle Redner auf die Wichtigkeit der Investitionen in vorschulische Einrichtungen hin.

Architekt Holger Speet bedankte sich bei den Mitarbeiterinnen des Kindergartens, bei dem Bauherrn, der Gemeinde Osterwald, und bei den Handwerkern für die gute Zusammenarbeit.

Bei Gesamtkosten in Höhe von fast 330.000 Euro verwies Bürgermeister Johann Diekjakobs auf die finanzielle Unterstützung vom Land Niedersachsen (105.000 Euro) und vom Landkreis Grafschaft Bentheim (102.750 Euro). Das Geld für die 15 Plätze sei allerdings in Osterwald gut angelegt.

Pastor Jan Hagmann brachte die Hoffnung zum Ausdruck, dass „die Krippe für viele Kinder zum Segen werden möge" und wünschte den Mitarbeitern viel Freude bei der Arbeit im Kindergarten.

Landrat Friedrich Kethorn wies auf die „bunte Krippenlandschaft" hin, die es inzwischen im Landkreis gebe und die es ermögliche, den Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz erfüllen zu können.

Erster Samtgemeinderat Günter Oldekamp freute sich über die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben in der Samtgemeinde Neuenhaus, nachdem noch vor wenigen Jahren lediglich 13,5 Prozent der unter Dreijährigen in einer Krippe untergebracht werden konnten.

Die Leiterin der reformierten Kindertagesstätte Osterwald, Friedel Ramaker, ließ schließlich in gereimten Versen die Baugeschichte von den ersten Ideen bis zur Fertigstellung noch einmal Revue passieren und beeindruckte mit ihren Kolleginnen als „Osterwalder Baurocker", die das Lied „Wir bauen 'ne Krippe" mit recht eigenwilligen Begleitinstrumenten wie Werkzeugen, Butterbrotdosen, Thermoskannen und Bierflaschen vortrugen.

GN/ Jan Hagmann

Warum gerade ich?

Auf einen sehr gut besuchten und tollen Gottesdienst darf das Kiek-In Team zurückschauen. Das Thema dieses Gottesdienstes lautete: „Warum gerade ich?“

Wie kann Gott all das Leid zulassen?

Die Moderation stimmte uns durch Ps.23 ,,Der gute Hirte" und die Theatergruppe durch die Sprechmotette mit Schreckensmeldungen auf das schwierige Thema ein. Die Predigt hierzu hielt Pastor Fritz Baarlink von der alt.-ref. Kirche Veldhausen, selbst betroffen durch eine schwere Erkrankung in der Familie und tätig als Notfallseelsorger.

Vom Inhalt her zusammengefasst:

Warum gerade ich?

Diese Frage stellt man sich, wenn einem großes Leid widerfährt. Nicht, wenn es einem gut geht und man große Freude und Glück verspürt. Reichtum und Glaube schützen uns nicht vor Krankheit, Unfall, Krieg, Unrecht, Verbrechen oder Naturgewalten.

Wo ist Gott, wenn wir Leid erleben? Fühlen wir gleichzeitig seine Abwesenheit? Hat Gott nicht dafür zu sorgen, dass es uns gut geht?

Der Glaube allein ist keine Garantie dafür, dass wir verschont werden. Aber wir werden durch Gott getragen, Ps.91. Aber auch der Glaube muss trainiert werden, so wie die Muskeln in der Fitness-Bude.

Es stellt sich aber auch die Frage in wie weit wir Menschen Schuld an unserem Leid tragen. Ein Raucher ist gefährdet Lungenkrebs zu bekommen. Ein Trinker, dass seine Leber versagt. Uneinigkeiten der Länder führen zu Krieg, Abholzungen und Klimaerwärmung zu Naturgewalten.

Auf die Frage ,,WARUM" gibt es keine Antwort!

Jedoch können wir Menschen solidarisch sein. Wir können jemandem, dem es schlecht geht zur Seite stehen, helfen und zuhören. Nicht verspotten und sagen er sei ja selbst schuld! Interesse zeigen und sich kümmern ist sehr wichtig!

Passend hierzu spielte die Band das Lied: ,,Ich bin bei dir" von Layna, sowie weitere gute Lieder aus dem neuen Liederheft zum mitsingen.

Nach dem Gottesdienst gab es noch tolle Gespräche bei Kaffee und Kuchen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden!

Das Kiek-In Team wünscht eine geruhsame Adventszeit, gesegnete Weihnachten und ein gutes, gesundes neues Jahr!

Gaby Kamps

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

Psalm 91, 11

Monatsspruch Januar

Lass mich am Morgen hören deine Gnade; denn ich hoffe auf Dich. Tu mir kund den Weg, den ich gehen soll; denn mich verlangt nach dir.

Psalm 143,8

Zu Gast in der Synagoge Enschede

Die Synagoge im niederländischen Enschede gilt als eine der schönsten Westeuropas

Der Eingangsbereich der Synagoge

Mitte Oktober machten wir uns als „Treff junger Frauen“ auf den Weg in die Synagoge nach Enschede.

Empfangen wurden wir vom ehemaligen Vorsitzenden der jüdischen Gemeinde, der uns sogleich in den großen Gebetsraum der Synagoge führte. Durch dessen freundliche Art hatten wir die Gelegenheit, viele Fragen zu stellen, die auch oft sehr persönlich beantwortet wurden. So lernten wir die Synagoge nicht nur als Gebäude kennen, sondern auch als ein Ort der Kommunikation und Offenheit. Sogar während eines gemeinsamen Kaffeetrinkens, bei dem wir koscheres Gebäck genießen durften, gesellte sich der ehemalige Vorsitzende zu uns.

Die jüdische Gemeinde in Enschede ist orthodox geprägt, Männer und Frauen sitzen im Gottesdienst getrennt voneinander. Das Lesen aus der Thora gehört zu den Hauptelementen des Gottesdienstes und erfordert von Seiten des Lesers ganz besondere Übung, denn die Lesung muss fehlerfrei vonstattengehen. Der Gottesdienst selbst dauert ziemlich lang und es ist erlaubt, auch zwischendurch dazuzukommen oder eher zu gehen. Besucher sind während der Gottesdienste herzlich willkommen, eine vorherige Absprache wäre hilfreich.

Die Enscheder Synagoge gilt als eine der schönsten in Westeuropa. So erfuhren wir, dass die Synagoge von 1927-1928 gebaut wurde und im zweiten Weltkrieg unversehrt geblieben war: Der Reichsicherheitsdienst hatte dort während des Krieges sein Lager aufgeschlagen, eine bedrückende und absurde Vorstellung zugleich. Von den 1200 Juden, die der Enscheder Gemeinde angehörten, überlebten 700 Menschen die Shoah nicht. Gerade jetzt, da wir der Reichspogromnacht vor 75 Jahren Anfang November gedacht haben, sollte uns dieses Ereignis immer wieder ermahnen und ein Besuch in der Synagoge ist nicht nur sehenswert, sondern bringt es unweigerlich mit sich, sich mit der Vergangenheit, jeder in seiner eigenen Art und Weise, auseinanderzusetzen.

Gisa Kamphuis

Treff junger Frauen unterwegs

Redaktionsausschuss:
Jan Hagmann (Vors.), Gesine Gommer, Gaby Kamps, Lina Mölderink, Bernd Roters, Kerstin Veldhuis
Herausgeber:
Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen
Lingener Str. 2, 49828 Veldhausen
Auflage: 1950 Exemplare
Der Gemeindebrief erscheint 6 x jährlich.

Impressum

EssBar - Kleine Chefköche am Herd

Unter dem Titel „EssBar - Kleine Chefköche am Herd“ fanden sich Ende August neun Kinder mit ihren Müttern in der Schulküche der Haupt- und Realschule in Neuenhaus ein.

Die Kinder, im Alter von fünf bis elf Jahren, wollten an den Kochnachmittagen lernen, wie schnell und einfach selbst gekocht werden kann. Mit Schürze und Kochmütze ausgestattet, ging es ans Werk.

Es wurde Obst und Gemüse aus dem Neuenhauser Brotkorb verwendet, um den Mädchen und Jungen zu zeigen, dass auch diese Lebensmittel zu schade zum Wegwerfen sind. Denn selbst aus trockenem Brot und reifen Früchten können noch Brotchips und Marmelade gezaubert werden.

Ein Junge wollte gerne mit dem Mixer arbeiten und rührte eine Quarkcreme. Als es dann jedoch ans Abschmecken ging, hatte er ein Problem - er mochte keinen Quark. „Zum Kochen gehört das Abschmecken aber dazu“, sagte ich. Also probierte er mit zugekniffenen Augen und fand das Dessert sogar „einigermaßen“ lecker.

An die Regeln der Küche, das gemeinsame Tischgebet und das anschließende Aufräumen mussten sich alle erst einmal gewöhnen. Nach vier gemeinsamen Nachmittagen wussten jedoch die Kinder oft besser als die Erwachsenen, in welche Schublade der Mixer gehörte.

An einem Nachmittag besuchten wir zusätzlich den Hof der Familie Evers in Alte Piccardie. Hier konnten die Kinder sehen, dass Kartoffeln in der Erde wachsen und nicht im Supermarktregal. Beim Kartoffelroden hatten insbesondere die Jungen ihren Spaß. Wir konnten auch eine automatische Melkanlage bestaunen sowie Kühe und Kälbchen streicheln.

Am Ende des Kochkurses hat jede Familie vom Diakonischen Werk und vom Familien-Service-Büro einen Rezeptordner und ein Fotobuch bekommen.

Mein Dank geht an Frau Evers (Ev.-ref. Diakonisches Werk der Grafschaft) sowie an Gerlinde Kalmer und an Christine Schliemer (Familien-Service-Büro) für die tolle Organisation. Bedanken möchte ich mich aber vor allem bei den Kindern und ihren Müttern für die schönen Stunden.

Janina Gommer

Haben Sie Interesse den Brotkorb Neuenhaus mit tätiger Hilfe zu unterstützen? Es werden Frauen und Männer für Sortierarbeiten und für die wöchentliche Ausgabe gesucht. Lebensmittelausgabe Dienstag 14.00 - 15.30 Uhr

Diakonie
SDN Diakoniestation Veldhausen
Dr.-Picardt-Str. 9
Telefon: 05941/93000

Männerfrühstück

Einen neuen Teilnehmerrekord verzeichnete das Männerfrühstück im Ev.-ref. Gemeindehaus am 09. November. Etwa 80 Männer waren erschienen, was sicher sowohl in der Bekanntheit des Referenten als auch in dem berührenden Thema des Vormittags begründet lag.

Pastor i.R. Bernhard Roth sprach über die Kirchengeschichte Veldhausens und der Grafschaft Bentheim in der Zeit der Gewaltherrschaft 1933-1945. Intensiv hatte er sich mit jener Zeit befasst und lies die Zuhörer daran Anteil nehmen. Durch eingestreute Episoden machte er Geschichte auf bewegende Weise lebendig.

Am 16. März 1935 sollte eine Kanzelabkündigung der Bekennenden Kirche in den Gottesdiensten verlesen werden, die vor dem absoluten Machtanspruch der Nazis warnte. Als die Behörden davon erfuhren, suchte die Polizei auf Weisung der Gestapo alle „verdächtigen" Pastoren auf, um sie per Unterschrift zu verpflichten, die Abkündigung nicht zu verlesen.

Die reformierten Pastoren Saueressig (Georgsdorf) und Busmann und Gründler (Veldhausen) weigerten sich und wurden deshalb am 16.03.1935 in Neuenhaus in Haft genommen. Am 17. März fiel der reformierte Gottesdienst an beiden Orten aus; am selben Tag erlangten die Genannten die Freiheit wieder.

Das Männerfrühstück fand am 9. November statt – an jenem Tag, an dem sich zum 75. Mal die Reichspogromnacht von 1938 jährte. Damals kam es im Deutschen Reich überall zu organisierten Übergriffen gegen Juden und jüdische Einrichtungen, bei denen unter anderem Synagogen in Brand gesteckt wurden. Polizei und Feuerwehr hatten Weisung, nur nichtjüdisches Eigentum zu schützen.

Nach Abrechnung der entstandenen Kosten und Erstattung der Auslagen war ein Überschuss in Höhe von 300,00 € zu verzeichnen, die wie angekündigt dem Brotkorb in Neuenhaus gespendet wurden.

Jan Hagmann

Opfer des Taifuns brauchen Gebete und praktische Hilfe

Düsseldorf/Hannover, 10.11.2013 — Der Vorsitzende des Rates der EKD, Nikolaus Schneider, ruft zur Hilfe für die Opfer der Naturkatastrophe auf den Philippinen auf.

„Wieder einmal hat es die Ärmsten der Armen besonders schlimm getroffen. Die Zerstörungen sind kaum vorstellbar, die Verluste an Menschenleben unermesslich", erklärte Schneider am Rande der Synode der EKD in Düsseldorf. Es sei zu befürchten, dass die Zahl der Todesopfer des Taifuns noch weit über die bisher geschätzten 10.000 Menschen steige.

„Die langjährigen philippinischen Partner der Diakonie Katastrophenhilfe sind bereits in den betroffenen Regionen tätig", sagte der Ratsvorsitzende. Sie verteilten Lebensmittel und sauberes Trinkwasser. Auch Hygienegegenstände, warme Decken und Schlafmatten würden von den Obdachlosen dringend benötigt. „Die Opfer der Katastrophe brauchen unsere Gebete ebenso wie unsere praktische Hilfe", appellierte Nikolaus Schneider.

Spendenkonto:
Diakonie Katastrophenhilfe
Kontonummer 502 502
Ev. Darlehensgenossenschaft
BLZ 210 602 37
Stichwort „Philippinen"
Düsseldorf, den 10. November 2013
Pressestelle der EKD
Reinhard Mawick

Spenden für die Opfer der Katastrophe können selbstverständlich auch über unsere Kirchengemeinde weitergeleitet werden!

Elterninitiative Kinderkrebs zu Gast beim Frauenkreis 2

Gäste der Elterninitiative mit dem Fraunekreis-Team

Am 23. Oktober hatte der Frauenkreis 2 Gäste von der „Elterninitiative Kinderkrebs nördliches Emsland und Umgebung e.V.“ als Gäste. Ein Mitarbeiterteam der Elterninitiative berichtete über ihre Arbeit.

Die Elterninitiative begleitet krebserkrankte Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern im Bereich des nördlichen Emslandes und der Grafschaft Bentheim.

Bianca und Frank Warrink als Eltern und Herr Warrink als Großvater waren ebenso mit dabei an diesem Abend. Familie Warrink hat über die Erkrankung ihrer Tochter Svea Kontakte zu der Elterninitiative bekommen.

Sie – wie auch die Vertreter der Elterninitiative - haben eindrucksvoll berichtet von den Arbeitsfeldern und Aufgaben, von Erfahrungen, die Menschen machen, wenn auf einmal ein Familienmitglied schwer erkrankt. Wie wichtig ist es, gerade auch auf solch einem Weg von Mitmenschen begleitet zu werden. Wie wichtig sind auch solche Initiativen mit ihren Kontakten, Aktionen und gemeinsamen Treffen, in denen Betroffene sich über Erfahrungen austauschen können und wo dann erkennbar wird, wie Wege aus der Erkrankung in den normalen gesunden Alltag wieder möglich sind. Wie wichtig ist da der Zusammenhalt in der Familie, dann aber auch ein Freundesfeld, das Familien da begleitet und dass Betroffene sich auch immer wieder aussprechen können.

Sicherlich war es ein schwieriges und ernstes Thema, eben auch, weil viele Emotionen damit verbunden sind. Doch es gut, darüber zu sprechen. Und es ist auch wichtig für diejenigen, die nicht direkt betroffen sind, zu hören, wie sie betroffenen Familien da beistehen können durch in Begegnungen, in Gesprächen, durch Gesten im Alltag, die deutlich machen, dass an sie gedacht – und auch gebetet wird. Mitunter sind es nur verhältnismäßig kleine Zeichen, die doch eine große Wirkung haben, die für Betroffene Hilfe sind, die sie ermutigen und ein Licht anzünden in ihre Tage, die ansonsten mit manchen Fragen und Sorgen verbunden sind. Wie wichtig ist ein großes und offenes Herz, in denen Menschen da begegnen. Auch so können Menschen dann gemeinsam Lasten tragen und es wird auch heute deutlich, was schon Paulus vor langer Zeit einmal sagte, was aber gültig ist für alle Zeiten: „Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“ (Galater 6,2)

Bernd Roters

Der Verein wurde im Januar 2002 gegründet und er besteht ausschließlich aus selbst betroffenen Eltern, die miteinander versuchen, das Geschehene zu verarbeiten und mit den Kindern, egal wie alt sie sind, etwas Schönes zu organisieren.

Warten im Advent

Im Advent will ich das Warten wieder einüben.
Ich will versuchen, meine Ungeduld auszuhalten.
Und während die Minuten sich dehnen,
will ich meiner Sehnsucht folgen.
Was wünsche ich mir für mich selbst?
Was erwarte ich von Gottes Kommen?
Vielleicht begegne ich meiner Bedürftigkeit.
Meiner Verletzlichkeit. Meiner Verzagtheit. Was wenig Raum hat im Alltag, darf jetzt sein. Und so öffne ich während des Wartens die Tür zu meinem Inneren.
Um den zu empfangen, der sein Heil zur Erde bringt.
Auch für mich.

Tina Willms

Entdeckertouren rund um die Kirche

Neun kleine Kirchenforscher aus dem Kindergarten Lummerland untersuchen seit einigen Wochen unsere Kirche. Die Kirche ist das älteste Gebäude in Veldhausen und auch das höchste. Ein spannender und faszinierender Ort, an dem es sehr viel zu entdecken gibt.

In Kirchenmauern Schrift erfühlen.

Bei mehreren Exkursionen haben wir viel entdeckt: Zum Beispiel große und kleine Steine mit ganz unterschiedlichen Oberflächen. Blumenranken am Kirchengewölbe. Tafeln mit Buchstaben und Zahlen. „Kann man damit rechen?“ Diese und viele andere Fragen haben wir mitgebracht. Hier nur einige davon. „Was bedeutet die Schrift in den Steinen und wie kommt sie in die Steine?“, „Wie hoch ist der Turm eigentlich?“, „Wie funktioniert die Orgel?“ „Wie misst man die Zeit mit der Sonnenuhr?“

Um Antworten auf unsere Fragen zu finden, begannen wir mit vielfältigen Forschungsarbeiten. An einem sonnigen Herbsttag verfolgten wir den Lauf der Sonne und zeichneten den Schatten eines langen Holzstabs nach - unsere eigene Sonnenuhr.

Wir besuchten die Firma „Stein und Form“, wo die Kinder einem Steinmetz über die Schulter schauen durften. Natürlich mussten sie anschließend im Kindergarten selbst ausprobieren, Bilder in (etwas weichere) Steine zu meißeln.

Ein besonderer Höhepunkt war die Besteigung des Kirchturms. Begleitet von den Eltern wagten wir an einem Samstagnachmittag den Aufstieg. 1. Erfahrung: die Treppen sind ganz schön steil. „Wie groß die Glocken sind...“

Oben angekommen genossen wir den Ausblick und suchten bekannte Gebäude. Lummerland konnten wir leider nicht gut sehen, der Flachdachbau verschwindet hinter anderen Häusern.

Um nun herauszufinden, wie hoch der Turm ist, ließen wir eine Schnur herunter um zu messen. Später legten wir die Schnur auf den Boden und bildeten eine lange Kinderreihe. Unser Turm ist so hoch, wie 40 unserer Lummerland-Kinder, die sich an den Händen halten.

Die Kinder haben viel Spaß bei ihren Entdeckertouren und so manches Rätsel haben wir bereits gelöst.

Kerstin Veldhuis

Eine Kette aus 40 Lummerland-Kindern ist so lang, wie unser Kirchturm hoch ist.

Bibelwoche

„Schön, dass wir so unkompliziert in ökumenischer Gemeinschaft diese Abendgottesdienste feiern können“

Die Geschichte von Josef und seinen Brüdern stand im Mittelpunkt der diesjährigen Bibelwochen - Abende. Auf das bewegende Eröffnungskonzert am Sonntag, den 03. November, mit Beate Ling folgenden vier Abendgottesdienste in den Kirchen Veldhausens, die von verschiedenen Chören musikalisch gestaltet wurden.

Es waren bunte Abende in ökumenischer Vielfalt: da wirkte ein reformierter Pastor mit dem altref. Chor in der kath. Kirche, ein lutherischer Prediger mit dem Akkordeonorchester „Funny Buttons“ in der altref. Kirche und so weiter...

„Schön, dass wir so unkompliziert in ökumenischer Gemeinschaft diese Abendgottesdienste feiern können“, so das Fazit eines Besuchers. Er sprach damit etwas aus, was uns heute fast selbstverständlich geworden ist, aber es doch längst nicht immer war!

P.S.: Die Kollekte an allen Abenden wurde für den Brotkorb Neuenhaus abgehalten. Dabei kamen 478,51 € zusammen!

Umstellung des Lastschriftverfahrens

Wir möchten Sie über die bevorstehende Umstellung des Lastschriftverfahrens in unserer Gemeinde und in den drei Kindertagesstätten informieren.

a) Kindertagesstätten

In den Kindergärten nutzen wir das Lastschriftverfahren für den Einzug der Elternbeiträge, Kosten des Mittagessens sowie Obst- und Getränkegeld.

Aufgrund der Umstellung des Zahlungsverkehrs auf die SEPA-Zahlverfahren stellen wir in unseren Kindergärten ab dem 01.01.2014 unsere Lastschrifteneinzüge auf das europaweit einheitliche SEPA-Basis-Lastschriftenverfahren um.

Die von Ihnen bereits erteilte Einzugsermächtigung wird als SEPA-Lastschriftenmandat weitergenutzt. Dieses Lastschriftenmandat wird durch die Mandatsreferenz (Name des Kindes) und unsere Gläubiger-Identifikationsnummer DE59ZZZ00000105995 gekennzeichnet, die von uns bei allen künftigen Lastschriften angegeben werden.

Da diese Umstellung durch uns erfolgt, brauchen Sie nichts zu unternehmen.

Die Lastschriften des Mittagessens erfolgen

- für den Kindergarten Kleiner Seestern zum 03. eines jeden Monats
- für den Kindergarten Lummerland zum 04. eines jeden Monats
- für den Kindergarten Osterwald zum 05. eines jeden Monats.

Die Lastschriften der Elternbeiträge erfolgen

- für den Kindergarten Kleiner Seestern zum 13. eines jeden Monats
- für den Kindergarten Lummerland zum 14. eines jeden Monats
- für den Kindergarten Osterwald zum 15. eines jeden Monats

Die Lastschriften des Obst- und Getränkegeldes erfolgen für den Kindergarten Kleiner Seestern zum 10. eines Monats (vierteljährlich).

b) Kirchengemeinde

Bisher wurde die anstehende, wiederkehrende Zahlung des Ortskirchgeldes mittels Lastschrift im Einzugsverfahren zum 01.08. jeden Jahres von uns eingezogen.

Die seinerzeit mit Ihnen geschlossene Einzugsermächtigung dient hierzu als entsprechendes Mandat, d.h. Ihre Einzugsermächtigung wird umgewandelt.

Da diese Umstellung durch uns erfolgt, brauchen Sie nichts zu unternehmen.

Die Kirchengemeinde plant die Umstellung zum 01.01.2014.

Hierzu teilen wir Ihnen folgende Daten mit:

- die Mandatsreferenz 01 und folgende
- unsere Gläubiger-Identifikationsnummer DE02ZZZ00000807943

Die Lastschriften zum Ortskirchgeld erfolgen am 01.08. jeden Jahres.

www.veldhausen-reformiert.de

www.cvjm-veldhausen.de

			eMail
P. Jan Hagmann	6295	920867	jan.hagmann@reformiert.de
P. Bernd Roters	324	920596	bernd-roters@t-online.de
Gemeindebüro	4784	920841	evref.veldhausen@t-online.de
Küster B. Zwafink	1586		
Diakoniestation	93000		
Sr. J. Raben	746		
Kindergärten			
- Osterwald	5285		kindergarten.osterwald@ewetel.net
- Lummerland	1362		info@kindergarten-lummerland.de
- Kleiner Seestern	985362		kindergarten-kleiner-seestern@ewetel.net
Redaktionsausschuss			redaktion@veldhausen-reformiert.de

Bankverbindung:
Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen, Kt.-Nr. 13 00 31 32
KSK Grafschaft Bentheim, BLZ 267 500 01

Gemeindehotline

Dezember 2013

1. So	8.45 Uhr Katechismusgottesdienst [H] 10.00 Uhr Gottesdienst [R]
2. Mo	**DW: P. Roters**; 18, 19, 20 Uhr Gitarrenchor 19.00 Uhr Kirchenratssitzung
3. Di	18.00 Uhr Gemeindebriefredaktion 20.00 Uhr Posaunenchor
4. Mi	14.30 Uhr Seniorenbegegnung 20.00 Uhr Crescendo
5. Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
6. Fr	
7. Sa	
8. So	10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufen; mit Kindergarten "Kleiner Seestern" [H]; anschl. Kaffeetrinken
9. Mo	**DW: P. Hagmann**; 18.00, 19.00 u. 20.00 Uhr Gitarrenchor 14.00 Bibelstunde, 20.00 Uhr Frauentreff
10. Di	20.00 Uhr Posaunenchor
11. Mi	14.30 Uhr Frauenkreis I Adventsfeier 20.00 Uhr Crescendo
12. Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
13. Fr	
14. Sa	
15. So	10.00 Uhr Gottesdienst [R]
16. Mo	**DW: P. Roters**; 15.00 - 20.00 Uhr Blutspende; 14.00 Uhr Bibelstunde; 18.00, 19.00 u. 20.00 Uhr Gitarrenchor; 19.00 Uhr KiGoDi-Vorbereitung
17. Di	20.00 Uhr Posaunenchor
18. Mi	19.30 Uhr Frauenkreis II 20.00 Uhr Crescendo
19. Do	19.30 Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
20. Fr	15.00 Uhr Frauenkreis II Singen in Haus Hilten mit Verteilen der Weihnachtsgaben
21. Sa	
22. So	10.00 Uhr Gottesdienst [H]; 20.00 Uhr Adventskonzert der Chöre
23. Mo	14.30 Uhr Generalprobe Kindergottesdienstweihnachtsfeier (Kirche)
24. Di	15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Kindergottesdienst [R] 22.00 Uhr Heiligabendgottesdienst [H]
25. Mi	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl [H] 14.00 Uhr Dankgottesdienst [R]
26. Do	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl [R]
27. Fr	27.-30.12. Urlaub P. Hagmann
28. Sa	
29. So	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe [R]
30. Mo	
31. Di	16.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst [R]

Januar 2014

1. Mi	10.00 Uhr Neujahrsgottesdienst [H]
2. Do	02.01.-04.01. Urlaub P. Roters
3. Fr	
4. Sa	
5. So	8.45 Uhr Katechismusgottesdienst [R] 10.00 Uhr Gottesdienst [H]
6. Mo	**DW: P. Hagmann** 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor
7. Di	20.00 Posaunenchor
8. Mi	14.30 Uhr Seniorenbegegnung mit Frauenkreis I 20.00 Uhr Crescendo
9. Do	
10. Fr	
11. Sa	ab 8.30 Uhr Weihnachtsbaumaktion (CVJM)
12. So	10.00 Uhr Gottesdienst [R], anschl. Kaffeetrinken; 10.00 Uhr Wiederbeginn Kindergottesdienst; 14.00 Uhr Jugendsonntag
13. Mo	**DW: P. Roters**; 18.00, 19.00 u. 20.00 Uhr Gitarrenchor 19.00 Uhr Kirchenratssitzung; 20.00 Uhr Frauentreff
14. Di	14.30 Uhr Bibelstunde; 18.00 Uhr Gemeindebriefredaktion; 20.00 Uhr Posaunenchor; 20.00 Uhr Treff junger Frauen
15. Mi	20.00 Uhr Crescendo
16. Do	19.30 Uhr ACKV - Sitzung (altref. Ghs.); 19.30 Uhr KiGoDi und Krabbelgruppe—Gesamtmitarbeitertreffen 20.00 Uhr Funny Buttons
17. Fr	
18. Sa	
19. So	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen [H] 14.30 Uhr Neujahrscafé
20. Mo	**DW: P. Hagmann** 18.00, 19.00 u. 20.00 Uhr Gitarrenchor
21. Di	20.00 Uhr Ökum. Gesprächskreis (luth. Ghs.) (Thema: Umgang mit Demenzkranken); 20.00 Uhr Posaunenchor
22. Mi	19.30 Uhr Frauenkreis II; 20.00 Uhr Crescendo
23. Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
24. Fr	
25. Sa	
26. So	10.00 Uhr Gottesdienst [H], Chor "Crescendo" wirkt mit
27. Mo	**DW: P. Roters** 18.00, 19.00 u. 20.00 Uhr Gitarrenchor
28. Di	14.30 Uhr Bibelstunde 20.00 Uhr Posaunenchor
29. Mi	20.00 Uhr Crescendo
30. Do	19.30 Kirchenchor (gemütlicher Abend) 20.00 Uhr Funny Buttons
31. Fr	

[R] P. Bernd Roters
[H] P. Jan Hagmann

Kindergottesdienst und Krabbelgruppe parallel zum 10-Uhr-Gottesdienst im Gemeindehaus.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 7. Januar 2014